

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Lars Alt (FDP)

Hilfsangebote für „Incels“ - benötigt, geplant, vorhanden?

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Lars Alt (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 05.07.2021

„Incel“- zusammengesetzt aus involuntary (unfreiwillig) und celibate (zölibatär) - ist die Selbstbezeichnung einer in den USA entstandenen Internet-Subkultur von heterosexuellen Männern, die nach Eigenaussage unfreiwillig keinen Geschlechtsverkehr bzw. keine romantische Beziehung haben und einer Ideologie hegemonialer Männlichkeit anhängen.

Diese Subkultur stand in den letzten Jahren immer wieder sowohl in Deutschland (vgl. z. B. [Toronto: Incels und ihr Frauenhass | EMMA](#), [Gewalt, Terror, Frauenhass: Was die Incel-Szene so gefährlich macht - n-tv.de](#) oder [In den Echokammern des Hasses oder: Die Ideologie der Incels - berliner-zeitung.de](#)) als auch international (vgl. z. B. [eddit bans 'involuntarily celibate' community - http://www.bbc.co.uk/news/blogs-trending-41926687](#), [Terror trial told of 'incels' cyber-culture backing attacks on women - https://www.bbc.co.uk/news/uk-scotland-edinburgh-east-fife-55257183](#), oder [The misogynist incel movement is spreading. Should it be classified as a terror threat? | World news | The Guardian](#)) im Fokus verschiedener Medienberichte und wurde medial auch schon in Filmen wie dem Tatort „Borowski und die Angst der weißen Männer“ behandelt. (vgl. [Incel-Subkultur: „Frauen nichts anderes als Sexobjekte“ | NDR.de - Kultur](#))

„Um der Bewegung Einhalt zu gebieten, bedürfe es zum einen Aussteigerprogramme und zum anderen eine Präventionsarbeit, die bereits bei 13- bis 15-jährigen Schülern ansetze. Mit dem Ziel, dass diese ‚gar nicht erst zu Incels werden.‘ ([Incels - Toxische Männlichkeit als Internetkult \(deutschlandfunk.de\)](#))

1. Wie beurteilt die Landesregierung die von der „Incel“-Subkultur ausgehende Gefahr?
2. Welche Untersuchungen bzw. Forschungen zu dem Bereich sind der Landesregierung bekannt?
3. Werden (auch) nach Ansicht der Landesregierung spezielle Hilfsangebote für „Incels“ benötigt?
4. Gibt es in Niedersachsen bereits solche Angebote (wenn ja, bitte auflisten)?
5. Sind gegebenenfalls weitere Angebote in Niedersachsen geplant?
6. Unterstützt die Landesregierung die Hilfsangebote bzw. die geplanten Hilfsangebote und wenn ja, wie?